

Zweites Kapitel.

Die Reise.

Der Juli kam, und es wurde ernst mit der großen Reise an die Nordsee. Die Mutter kaufte Strandschuhe und rote Strandhüte für die Kinder. Das schönste war, daß Hilde auch mitreisen durfte. Ihre Tante wollte in der Zeit eine Kur in Wiesbaden gebrauchen und hatte Frau Doktor Hansemann gebeten, Hilde mit an die See zu nehmen. Natürlich taten Hansemanns das sehr gerne. So gab es viel zu reden, zu freuen, zu planen für Walter und Hilde.

Die Zwillinge waren auch ganz aufgereggt. Sie fragten, ob die Nordsee wohl noch größer als die Alster sei, und wickelten ihre Puppen in sehr viele Zeitungen ein, um sie bequem als Handgepäck mitnehmen zu können.

Endlich, endlich kam der Tag, an dem die Reise losgehen sollte! Eine Droschke hielt vor Hansemanns Haus. Heute mußten die Pferde tüchtig ziehen. Eine ganze Menge Koffer und Schachteln wurden oben auf den Boß geladen, so daß der Kutscher kaum noch Platz fand und sich ganz dünn machen mußte. Auf den Rücksitz des Wagens setzte sich das Kindermädchen Emma. Mit jeder Hand hielt sie einen Zwilling fest, denn Dorchen und Lorchchen sprangen ganz wild vor Freude auf den Polstern herum und mußten am Röckchen festgehalten werden, um nicht aus den Wagenfenstern zu fallen. Nun stiegen Vater und Mutter ein und nahmen Hans zwischen sich. Auf seine Knie setzte die Köchin noch einen Spankorb. Er wußte, daß seine Schinkenbutterbrote, Eier und Milch darin waren, und ließ sich dies Reisegepäck gern gefallen. Ein Glück, daß Walter mit Hilde in Fräulein Ledeburs Wagen zur Bahn fahren sollte, denn wo hätten die beiden wohl noch Platz finden können! —